

	<p>Objekt: Hirsch-Königin</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunsthandwerk, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg</p> <p>Inventarnummer: KK grau 15</p>
--	---

## Beschreibung

Das Stuttgarter Kartenspiel gehört zu den wertvollsten Objekten des Landesmuseums Württemberg. Um 1430 in Südwestdeutschland entstanden, gilt es als ältestes erhaltenes Kartenspiel überhaupt. Die Größe der Karten, die aufwändige Ausführung der Figuren- und Tierdarstellungen sowie sein Bildprogramm machen es zu einem spannenden Einzelstück. Das Stuttgarter Kartenspiel wird zu den Jagdspiele gezählt. Dabei verbinden sich höfische Jagdmotive mit dem Themenkreis der idealen ritterlichen Liebe. Die Karten sollten wohl eher Gedankenspiele anregen, als zum tatsächlichen Spielen genutzt werden. Das vieldeutige Luxusspiel gelangte im 16. Jh. in die Münchner und im mittleren 17. Jh. in die Württembergische Kunstkammer.

[Ingrid-Sibylle Hoffmann]

## Grunddaten

Material/Technik:	Temperafarben, Zwischgold über rotem Bolus und verschiedene Metallauflagen auf Kreidegrund, auf Karton; Rückseiten: Mennige mit Zinnober
Maße:	H. 190 mm, B. 120 mm, T. 1 mm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1429
	wer	
	wo	Oberrhein

Wurde genutzt	wann	
	wer	Johann Jakob Guth von Sulz (1543-1616)
	wo	
[Zeitbezug]	wann	500-1500
	wer	
	wo	

## Schlagworte

- Grafik
- Hirsch
- Kartenspiel
- Malerei
- Spielzeug
- Tierdarstellung
- Zeichnung

## Literatur

- Fleischhauer, Werner (1976): Die Geschichte der Kunstkammer der Herzöge von Württemberg in Stuttgart. Veröffentlichungen der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, Bd. 87 . Stuttgart, S. 54f., 57, 70, 153, Taf. II
- Hefner-Alteneck, Jakob Heinrich von (1854): Trachten des christlichen Mittelalters nach gleichzeitigen Kunstdenkmalen. Frankfurt / Darmstadt, bes. S. 98f., Taf. 69, 73, 79,
- Landesmuseum Württemberg (Hrsg.) (2017): Die Kunstkammer der Herzöge von Württemberg. Bestand, Geschichte, Kontext, Bd. 2. Ulm, Kat. Nr. 247
- Richter, Ernst-Ludwig; Härlin, Heide (1976): The „Stuttgart Kartenspiel“ – Scientific Examination of the Pigments and Paint Layers of Medieval Playing Cards. , S. 18–24
- Württembergisches Landesmuseum, Schröder, Heike (Red.) (1998): Kunst im Alten Schloß. Stuttgart, S. 110